



Aktionsleitfaden

Kinderrechte
an den EU-Außengrenzen

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Hintergrund

S. 3

Präsentation der Ausstellung

S. 6



Organisation einer Info-Veranstaltung

S. 8



Begleitung eines Screenings des Films »Green Border«

S. 10



Eigene Filmvorführung

S. 13



Straßenaktionen

S. 15



Eure Ideen: Lasst es uns wissen!

S. 16



Kontakt: Fabienne Diergardt, region-europa@tdh.de

Stand: 12/2023

Redaktion: Fabienne Diergardt, Teresa Wilmes, Kristina Berg

Layout: Stephan Pohlmann

Hintergrund

Die Aufnahme von Geflüchteten in Europa ist eine der zentralen Fragen unserer Zeit. Jedoch gerät dabei oft aus dem Blick, dass insbesondere Kinder und Jugendliche an den Fluchtrouten und den Außengrenzen der EU erheblichen Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind. In einigen EU-Staaten werden sie im Zusammenhang mit ihren Asylverfahren inhaftiert - was die UN-Kinderrechtskonvention eindeutig verbietet - und erleben bei Pushbacks massive Gewalt durch Grenzbeamt*innen und Polizei.

Statt dieser regelmäßigen Kinderrechtsverletzungen braucht es endlich eine Asyl- und Migrationspolitik, die die Kinderrechte wahrt und die Mitgliedstaaten der EU zur Einhaltung menschenrechtlicher Garantien zwingt.

Bericht veröffentlicht

Im November 2023 veröffentlichte terre des hommes Deutschland e. V. in Kooperation mit fünf Partnerorganisationen der europäischen Zivilgesellschaft einen Bericht, der die Situation von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg in die EU beleuchtet: »Vor Mauern und hinter Gittern. Wie Kinder und Jugendliche an den Außengrenzen der EU rechtswidrig zurückgeschoben und inhaftiert werden«. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei rechtswidrige Zurückweisungen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Inhaftierungen im Rahmen von Asylverfahren. Dabei zeigt sich am Beispiel der Situation in den vier EU-Staaten Polen, Ungarn, Bulgarien und Griechenland, welche Entwicklungen im Umgang mit minderjährigen Geflüchteten über einzelne nationale Kontexte hinaus erkennbar werden, und welche strukturellen Veränderungen erforderlich sind, um eine kinderrechtskonforme Asyl- und Migrationspolitik zu gewährleisten.

Veranstaltungen und Aktionen

Ab Januar 2024 werden wir landesweit verschiedene Veranstaltungen ins Leben rufen, um die mediale und politische Aufmerksamkeit auf die prekäre Situation von Minderjährigen an den Außengrenzen der EU zu lenken. In einem gesellschaftlichen Klima, in dem Geflüchtete oft als Probleme und nicht als Schutzsuchende dargestellt werden, wollen wir auf Kinderrechtsverletzungen aufmerksam machen und gemeinsam laut werden für diejenigen, die unsere Unterstützung am dringendsten benötigen. Sei dabei und setze gemeinsam mit deiner AG oder Freund*innen und Bekannten eine aufmerksamkeitsstarke Aktion um. Wie das geht, beschreiben wir in diesem Leitfaden. Wir freuen uns aber auch sehr, wenn du dir eigene Aktionen ausdenkst und umsetzt.



© Kurt Lehberger

Deine Aktion

Die hier vorgeschlagenen Aktionen erfordern ein unterschiedliches Maß an Organisations- und Vorbereitungsaufwand. Sie alle haben zum Ziel, die Ergebnisse des neuen tdh-Berichts »Vor Mauern und hinter Gittern. Wie Kinder und Jugendliche an den Außengrenzen der EU rechtswidrig zurückgeschoben und inhaftiert werden« sowie die Informationen aus unserer Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen« der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Aufmerksamkeit auf die Verletzungen der Kinderrechte an den Außengrenzen der EU zu lenken. Schau dir die Aktionsbausteine (mit deiner Gruppe) an und entscheidet gemeinsam, was ihr euch als Gruppe zutraut. Gerne stehen wir dir bei Fragen zur Seite und unterstützen dich bei der Planung der Aktion: region-europa@tdh.de

Wir freuen uns zudem immer über Berichte und Fotos für unsere Webseite. Diese kannst du direkt an Tina Böcker-Eden aus der Mitgliederkommunikation schicken: t.boecker-eden@tdh.de

Folgende Materialien stehen dir zur Verfügung:



Banner-Ausstellung
»Kinderrechte an den EU-Außengrenzen«
Art. Nr.: 810.2799.00
Ausleihe: Robert Borgelt,
Telefon: 0541/7101-147,
r.borgelt@tdh.de



Bericht »Vor Mauern und hinter Gittern. Wie Kinder und Jugendliche an den Außengrenzen der EU rechtswidrig zurückgeschoben und inhaftiert werden«, Art. Nr.: 301.1421.00
([PDF-Ansicht](#)), bestellbar [im Extranet-Bestellshop](#).



Filmpakete und Flyer zu »Green Border«, bestellbar bei Julia Arika von Piffl Medien arika@pifflmedien.de und 030 29361624



Kurzclip (3 min)
[zum Download im Extranet](#).



Handzettel Kurzinfos
Bericht »Vor Mauern und hinter Gittern.« [zum Download im Extranet](#).



Handzettel Kurzinfos
(passend zum Film »Green Border«) [zum Download im Extranet](#).



Anpassbare Flyer für AGs, um eure Veranstaltungen zu bewerben, [zum Download im Extranet](#).



Anpassbare Veranstaltungsplakate für AGs, [zum Download im Extranet](#).



FAQ, [zum Download im Extranet](#).



Fotoaushang für Veranstaltungen [zum Download im Extranet](#).

1. Präsentation der terre des hommes-Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen«



© terre des hommes

Über 100 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, darunter auch über 43 Millionen Kinder und Jugendliche. Ein kleiner Teil dieser Menschen versucht in der Europäischen Union und in Deutschland Schutz zu finden. In der Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen«, die von Ehrenamtlichen aus der Themengruppe *Kinder auf der Flucht* von terre des hommes erarbeitet wurde, wird die Situation dargestellt und über die Lage der Kinder informiert. Rollbanner informieren unter anderem über Fluchtbewegungen, Fluchtgründe und -ursachen, die Situation an Land- und Seegrenzen sowie über die Praxis der »Push-Backs«, der gewaltsamen Abwehr von Geflüchteten.

1. Planung und Vorbereitung

- Stelle ein Organisationsteam zusammen, das bei der Planung und Durchführung der Ausstellung unterstützt. Teile die Aufgaben unter den Teammitgliedern auf, z. B. Standortauswahl, Logistik, Materialbeschaffung oder Öffentlichkeitsarbeit.
- Entscheide dich für einen Ausstellungsort. Suche nach einem geeigneten Ort, der viel Publikumsverkehr hat, wie beispielsweise eine Galerie, die Stadtbibliothek, ein Einkaufszentrum oder ein Gemeindezentrum und frage diesen frühzeitig an.

2. Bestellung der Ausstellung

- Die terre des hommes-Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen« kannst du in unserem Extranet-Bestellshop vorab ansehen. Die Ausstellung umfasst zehn Rollbanner à 215 x 85 cm.

- Sie kann über den Extranet-Bestellshop oder über Robert Borgelt (Telefon: 0541/7101-147, r.borgelt@tdh.de) gebucht werden und wird dann an den Veranstaltungsort geliefert und wieder abgeholt.

3. Standortvorbereitung

- Kläre alle Details bezüglich des Ausstellungsortes wie beispielsweise die Verfügbarkeit von Stellflächen und den Zugang zu Strom und Internet, falls du eine Präsentation oder ein Video zeigen möchtest.
- Plane die Anordnung der Banner im Ausstellungsraum. Achte darauf, dass sie gut sichtbar sind und in der vorgegebenen Reihenfolge stehen, um den Besucher*innen eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen.
- Wenn du planst, die Ausstellung für einen längeren Zeitraum an dem Ausstellungsort zu belassen, lege unseren Handzettel mit Kurzinfos zum Bericht »Vor Mauern und hinter Gittern« (zum Selbstaussdrucken im Extranet) sowie den Infofalter "terre des hommes stellt sich vor" gut sichtbar aus.

4. Eröffnung der Ausstellung

- Plane eine Eröffnungsveranstaltung, um die Ausstellung offiziell einzuführen und auf die Verletzung von Kinderrechten an den EU-Außengrenzen hinzuweisen.
- Lade Vertreter*innen von lokalen Geflüchteten-Initiativen, lokale Politiker*innen oder andere relevante Persönlichkeiten ein, um an der Eröffnung teilzunehmen und ggf. kurze Ansprachen zu halten.
- Gib den Besucher*innen die Möglichkeit, die Banner zu betrachten und Fragen zu stellen.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Nachbereitung

- Dokumentiere die Ausstellung mit Fotos und Videos und teile sie in den sozialen Medien und anderen Kanälen, um Aufmerksamkeit zu generieren und weitere Sensibilisierung zu erreichen.

2. Organisation einer Infoveranstaltung



© terre des hommes

Um die Erkenntnisse des tdh-Berichts »Vor Mauern und hinter Gittern« einem interessierten Publikum zugänglich zu machen, kannst du eine Infoveranstaltung organisieren.

Diese Veranstaltung soll dazu beitragen, ein tieferes Bewusstsein und Verständnis für die prekäre Lage geflüchteter Kinder an den Grenzen der Europäischen Union zu schaffen. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der Offenlegung von Herausforderungen und Missständen, sondern ebenso auf der konstruktiven Diskussion konkreter Lösungsansätze und Maßnahmen.

Darüber hinaus lässt sich die Veranstaltung durch die Bannerausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen« ergänzen, die bei tdh bestellbar ist.

1. Planung und Vorbereitung

- Überlege dir, an welchem Datum du die Infoveranstaltung organisieren möchtest und melde dich frühzeitig bei uns, um den Tag mit unseren Referent*innen und ggf. den Erfahrungsexpert*innen mit eigener Fluchtgeschichte abzustimmen: region-europa@tdh.de
- Auch die Raumsuche bedarf etwas Vorlauf. Wenn die Räumlichkeiten ein Foyer haben, kann dort die Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen« zusätzlich aufgebaut werden sowie ein tdh-Infostand. Bestelle dafür vorab die Materialien aus dem Extranet.

2. Einladungen

- Lade die lokale Presse ein und benenne eine Ansprechperson aus der Gruppe für die Journalist*innen, die sie mit den Referent*innen ins Gespräch bringt.
- Mache Werbung mit Flyern und Plakaten, die du in deiner lokalen Bibliothek, dem Stadtteilzentrum oder anderen öffentlichen Orten (teilweise nach Rücksprache) aufhängst. Vorlagen dafür findest du hier: <https://extranet.tdh.de/aktuelles/aus-der-geschaeftsstelle/eu-aussengrenzen.html>

3. Ablauf der Veranstaltung

- **Einführung und Begrüßung** (10 min.)
- **Kurzclip** (5 min.)
Wir haben ein kurzes Video produziert, in dem Menschen, die als Minderjährige fliehen mussten, ihre Geschichte vom Ankommen in Europa erzählen. Der Clip dient dazu, den Bericht zugänglicher zu machen und einen Raum für die Geschichten der jugendlichen Geflüchteten zu schaffen. Den Clip findest du unter: <https://extranet.tdh.de/aktuelles/aus-der-geschaeftsstelle/eu-aussengrenzen.html>
- **Vorstellung des Berichts** (20 min.)
Ein*e tdh-Mitarbeiter*in stellt die zentralen Erkenntnisse aus dem Bericht zusammenfassend vor.
- **Gespräch** (15 min.)
Anschließend können im Rahmen eines Gesprächs die Situationsbeschreibung ggf. mit jungen Erfahrungsexpert*innen mit Fluchterfahrung vertieft werden. Beachte hierzu unsere »Hinweise zur Organisation von Veranstaltungen mit jungen Geflüchteten« im Extranet.
- **Raum für Fragen** (20 min.)
Gib dem Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen.
- **Abschluss** (10 min.)
Dank und Verabschiedung.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Nachbereitung

- Dokumentiere die Veranstaltung mit Fotos und Videos und teile sie in den sozialen Medien und anderen Kanälen, um Aufmerksamkeit zu generieren und weitere Sensibilisierung zu erreichen.
- Sende die Fotos auch an Tina Böcker-Eden aus der Mitgliederkommunikation: t.boecker-eden@tdh.de für die Verwendung auf den offiziellen tdh-Kanälen und der Webseite.

3. Die Filmvorführungen von »Green Border« zum Anlass nehmen



© Piffl Medien

Am 01. Februar startet der polnische Spielfilm »Green Border« in verschiedenen Arthouse-Kinos deutschlandweit. In diesem Zusammenhang ist die Agentur Jetzt & Morgen auf uns zugekommen, mit dem Angebot uns dabei zu unterstützen, deutschlandweit Veranstaltungen zu den Filmvorführungen zu organisieren - ein toller Anlass, um beispielsweise unsere Ausstellung im Foyer zu zeigen oder mit Besucher*innen über unseren aktuellen Bericht zur Situation von Kindern an den EU-Außengrenzen ins Gespräch zu kommen.

Zum Film:

Im Film kreuzen sich die Wege einer syrischen Familie, einer alleinreisenden Englischlehrerin aus Afghanistan, eines jungen, polnischen Grenzschutzbeamten an der polnisch-belarussischen Grenze sowie einer Anwohnerin des Grenzgebiets, die sich während des Films zur Menschenrechtsaktivist*innen anschließt.

Agnieszka Holland recherchierte für ihren Film intensiv und sprach mit Beteiligten auf allen Seiten, so dass ein fast dokumentarischer Film entstanden ist. »Green Border« fordert die Zuschauer*innen die Perspektiven zu wechseln und offensiv über eigene moralische Entscheidungen nachzudenken.

Agnieszka Holland hat diesen Film entgegen den Widerständen ihrer national-konservativen Regierung in Polen realisiert. Holland sowie auch der Film wurden Hassgegenstand politischer Kampagnen, ihr wurden antipolnische Einstellungen unterstellt, der Film wurde als NS-Propaganda bezeichnet - sie musste zeitweise einen Personenschutz bekommen. Obwohl »Green Border« sofort der erfolgreichste polnische Kinofilm 2023 in den polnischen Kinos wurde und offensichtlicher Favorit hätte sein müssen, wurde »Green Border« nicht von Polen als polnischer Beitrag für die Oscars® eingereicht.

Mehr Infos zum Film: <https://pifflmedien.de/filme/green-border/>



© Piffl Medien

1. Planung und Vorbereitung

- Unter <https://pifflmedien.de/filme/green-border/> findest du alle aktuellen Vorstellungen sowie die demnächst geplanten Kinos und Orte. Die Liste wird laufend aktualisiert.
- Überlege dir, mit welchem Format du das Filmscreening begleiten möchtest. Denkbar wäre zum Beispiel ein tdh-Stand im Foyer, an dem du mit Kinobesucher*innen über die neue Studie zu Kinderrechten an den EU-Außengrenzen ins Gespräch kommen kannst. Wenn das Foyer genügend Platz bietet, könnte auch die Ausstellung dort aufgestellt werden. Da der Film eine Länge von 2,5 Stunden hat, könnte eine Infoveranstaltung im Anschluss etwas zu viel sein. Aber vielleicht möchtest du mit deiner Gruppe das Angebot kommunizieren, im Anschluss am Stand oder in der Bar des Kinos über den Film zu sprechen? Dafür müsst ihr keine Expert*innen sein, es geht um den Austausch über das Gesehene und die emotionale Verarbeitung.
- Die Agentur Jetzt & Morgen hat angeboten, einen Kontakt zu Aktivist*innen herzustellen, die zu Veranstaltungen eingeladen werden können. Melde dich gerne, wenn Interesse von deiner Seite an diesem Angebot besteht: region-europa@tdh.de

2. Kontakt zum Kino aufnehmen

- Finde die Kontaktdaten des Kinos heraus und setze dich mit dem/der Veranstaltungsmanager*in in Verbindung. Der Filmverleih Piffl Medien bietet zudem an, dass sie dabei helfen können, Kontakt zu einem Kino bei dir vor Ort mit 1-2 Monaten Vorlaufzeit herzustellen (Mailadresse: arika@pifflmedien.de und Telefonnummer 030 29361624). Bitte nimm uns in CC bzw. gebe uns Bescheid, damit wir wissen, wo überall Anfragen laufen: region-europa@tdh.de

- Erkläre dem/der Veranstaltungsmanager*in dein Anliegen und die Idee hinter der Veranstaltung. Betone die gemeinnützige Natur der Veranstaltung und frage in welcher Form eine Begleitung der Vorführung möglich ist. Lass dir eine Ansprechperson vor Ort nennen, die dich am Veranstaltungstag z. B. dabei unterstützt, einen geeigneten Ort für deinen Infostand zu finden und bei Fragen ansprechbar ist.
- Dein Kino zeigt den Film nicht? Dann schlage dem/der Kinobetreiber*in doch vor, den Film ins Programm zu nehmen.

3. Bestellung von Materialien

- Zur Bewerbung des Films können beim Filmverleih Piffel Medien Plakate und Flyer bestellt werden: Die Kontaktperson heißt Julia Arika und ist unter der Mailadresse: arika@piffelmedien.de und unter der Telefonnummer 030 29361624 zu erreichen.
- Du kannst vorab den Handzettel mit den Kurzinfos zum Bericht im Extranet runterladen, ausdrucken und am Infostand auslegen. Im Extranet-Bestellshop findest du auch weitere Materialien, wie Tischdecken und Rollbanner, um deinen Infostand zu gestalten.

4. Am Veranstaltungstag

- Sei am besten rechtzeitig vor dem Filmbeginn vor Ort, so dass du genug Zeit hast mit den Zuschauer*innen vorab ins Gespräch zu kommen und sie sich ggf. die Ausstellung noch in Ruhe ansehen zu können.
- Schaue dir den Handzettel zu unserem Bericht »Vor Mauern und hinter Gittern. Wie Kinder und Jugendliche an den Außengrenzen der EU rechtswidrig zurückgeschoben und inhaftiert werden« vorab ab, um auf Fragen von Interessent*innen vorbereitet zu sein.
- Gestalte deinen Infostand und lege die bestellten und ausgedruckten Materialien aus.
- Wenn du im Anschluss ein Gespräch nach dem Film organisieren möchtest, kündige dies am Stand bereits mit einem entsprechenden Hinweis an.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Nachbereitung

- Dokumentiere die Veranstaltung mit Fotos und Videos und teile sie in den sozialen Medien und anderen Kanälen, um Aufmerksamkeit zu generieren und weitere Sensibilisierung zu erreichen.
- Sende die Fotos auch an Tina Böcker-Eden aus der Mitgliederkommunikation: t.boecker-eden@tdh.de für die Verwendung auf den offiziellen tdh-Kanälen und der Webseite.

4. Eine eigene Filmvorführung organisieren

Wird der Film »Green Border« nicht in deiner Nähe gezeigt oder ist schon ausgelaufen? Dann kannst du auch eine eigene Filmvorführung organisieren. Ab Sommer sollte der Film »Green Border« ausleihbar bei Piffel Medien sein. Wir empfehlen dir darüber hinaus aber auch den preisgekrönten Film »Shadow Game«.

Zum Film:

»Shadow Game« ist ein experimentell gedrehter Bericht über die weitreichenden Folgen der europäischen Asylpolitik. Da Zäune in ganz Europa errichtet wurden, ist es nahezu unmöglich geworden, Asyl zu suchen. Die Protagonisten im Teenageralter durchqueren schneebedeckte Landschaften und treffen auf aggressive Grenzpolizist*innen auf ihrem Weg. Das Erreichen ihres endgültigen Ziels ist schwieriger geworden als je zuvor. Ihre Reise führt sie durch ganz Europa: von Griechenland nach Nordmazedonien, Serbien und Bosnien und Herzegowina, von Italien nach Frankreich und in die Niederlande.

»Shadow Game« ist eine mosaikartige Geschichte, in der die Erfahrungen vieler junger Geflüchteter zu einer universellen Erzählung verschmolzen werden: eine moderne Odyssee. Werden sie die zahlreichen Hindernisse überwinden können, denen sie gegenüberstehen? Und werden sie ein neues Zuhause finden? Der Film wurde über einen Zeitraum von drei Jahren gedreht, teilweise von den Hauptfiguren selbst mit ihren Handys.

Mehr Infos zum Film: <https://shadowgame.eu/en/film/>

1. Planung und Vorbereitung

- Überlege dir, an welchem Datum du das Filmscreening organisieren möchtest und was ein geeigneter Ort sein könnte. Gibt es in deiner Gemeinde ein kleines Kino oder einen Veranstaltungssaal mit Projektor, die gemietet werden können?
- Kläre vorab, wer dir bei der technischen Umsetzung vor Ort helfen kann.
- Wenn die Räumlichkeiten ein Foyer haben, kann dort die Ausstellung »Kinderrechte an den EU-Außengrenzen« zusätzlich aufgebaut werden sowie ein tdh-Informationstand. Bestelle dafür vorab die Materialien aus dem Extranet-Bestellshop.

2. Die Rechte zum Zeigen des Films einholen

- Die Rechte an der öffentlichen Vorführung des Films hält die Vertriebsfirma Java Films. In Absprache mit ihnen könnt ihr den Film auf der [Videoplattform Vimeo kaufen](#) und ihn in der Öffentlichkeit mit englischen Untertiteln zeigen. Gebt uns dafür unbedingt mit einigem Vorlauf Bescheid, da wir dies bei der Vertriebsfirma anmelden müssen und sie uns eine Rechnung stellen: region-europa@tdh.de

3. Am Veranstaltungstag

- Begrüße die ankommenden Gäste und lade sie dazu ein, sich die Materialien am Infostand sowie die Ausstellungsbanner anzusehen. Eine Person sollte sich um die technischen Details kümmern ggf. kann das auch jemand sein, der oder die am Veranstaltungsort angestellt ist und sich mit den Gegebenheiten gut auskennt.
- Vor dem Film kannst du eine kleine Einleitung geben, in der du auf den tdh-Bericht »Vor Mauern und hinter Gittern. Wie Kinder und Jugendliche an den Außengrenzen der EU rechtswidrig zurückgeschoben und inhaftiert werden« verweist.
- Nach dem Film kannst du zu einem Gespräch einladen, um gemeinsam mit den Zuschauer*innen über das Gesehene zu sprechen.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Nachbereitung

- Dokumentiere die Veranstaltung mit Fotos und Videos und teile sie in den sozialen Medien und anderen Kanälen, um Aufmerksamkeit zu generieren und weitere Sensibilisierung zu erreichen.
- Sende die Fotos auch an Tina Böcker-Eden aus der Mitgliederkommunikation: t.boecker-eden@tdh.de für die Verwendung auf den offiziellen tdh-Kanälen und der Webseite.

Die Themengruppe *Kinder auf der Flucht* empfiehlt zudem die folgenden Filme: [Widerstand ist Leben](#) und [Picknick in Moria](#). Bitte beachtet auch bei diesen Filmen die Filmrechte und setze dich mit den jeweiligen Vertriebsfirmen in Verbindung.

5. Straßenaktionen

Die Themengruppe *Kinder auf der Flucht* hat zwei Vorschläge für Straßenaktionen ausgearbeitet, um in der Öffentlichkeit auf die prekäre Situation von Kindern auf der Flucht an den EU-Außengrenzen aufmerksam zu machen.

1. Aktion »Mauern einreißen«

Straßenaktion, bei der zunächst eine Mauer mit Pappwürfeln aufgebaut wird (wie von der EU an ihren Außengrenzen errichtete Mauern), die dann eingerissen wird; diejenigen, die die Mauer bauen, können auch entsprechend Arbeitskleidung tragen, die sie als EU-zugehörig kennzeichnen. Die Würfel werden mit Absperrband umwickelt.

2. Aktion »Große Zeitung«

Wenn die Ausstellung an einem Ort mit hoher Fußgängerfrequenz gezeigt werden kann und gutes Wetter herrscht, kann man vor dem Ort auf Stühlen sitzend mit großen Zeitungen auf sich aufmerksam machen und Passant*innen auf die Ausstellung verweisen.

Dafür braucht man großformatige Pappen die man vorher mit entsprechenden Artikeln zum Thema als Zeitung gestaltet hat.

Eure Ideen: Lasst es uns wissen!

Der vorliegende Aktionsleitfaden bietet dir eine breite Palette an Möglichkeiten, wie du und deine Mitstreiter*innen sich für die Rechte von flüchtenden Kindern und Jugendlichen an den Außengrenzen der EU einsetzen könnt. Wählt diejenigen aus, die am besten zu euren Zielen, Fähigkeiten und Ressourcen passen, oder vielleicht habt ihr auch eine eigene kreative Aktionsidee? Jede Aktion, egal wie klein sie sein mag, kann einen positiven Einfluss haben.

Wir bitten dich darum, dass du uns vorab von deiner Aktion erzählst. Dann können wir sie auf unserer Webseite ankündigen und dich gegebenenfalls mit anderen aktiven Gruppen vernetzen. Außerdem sind wir immer dankbar, wenn du uns Bilder von euren Aktivitäten für unsere Öffentlichkeitsarbeit sendest.

Vielen Dank fürs Mitmachen und dein Engagement für die Rechte von Kindern auf der Flucht!